

# Die Verwendung der Odkraft bei dem Geisterverkehr in der Bibel.

Da fuhr der Herr in der Odwolke herab und redete mit ihm. 4. Mos. 11, 25

Naturgesetze haben allgemeine Gültigkeit. Sie dulden keine Ausnahme. Wenn daher das Gesetz der Odkraft, das ich dir geschildert habe, das Grundgesetz jeden Geisterverkehrs ist, so muss es überall dort zur Anwendung kommen, wo Geister mit Menschen in Verbindung treten.“

„Damit du siehst, dass der Kraftstrom des Od auch bei dem in der Bibel erwähnten Verkehr der Geisterwelt mit den Menschen nötig war, möchte ich einige Berichte des alten und des neuen Testaments mit dir durchgehen und sie dir erklären.“

„Es ist selbstverständlich, dass bei den meisten Geisterkundgebungen, von denen die Bibel berichtet, bloß die **Tatsache** des Geisterverkehrs erwähnt wird, während die Begleiterscheinungen mit Stillschweigen übergangen werden. Aber trotzdem sind die Fälle noch zahlreich genug, in denen die Anwendung des Od ausdrücklich angegeben wird.“

„Die erste Andeutung findet ihr in der Geschichte des Abraham: „Als die Sonne untergegangen und es ganz finster geworden war, da war es wie ein **rauchender Ofen** und eine **Feuerfackel**, was zwischen jenen Fleischstücken hindurchfuhr“. (1. Mos. 15,17) – Das geschah, während der Herr mit Abraham redete. Der Odstrom sieht in leicht verdichtetem Zustand aus, wie eine **Rauchwolke** und leuchtet im Dunkeln rötlich gelb, wie eine **Feuerflamme**.“

„Die Geschichte des Mose ist voll von Beispielen, die hierher gehören. „Da erschien ihm der Engel des Herrn als eine **Feuerflamme**, die mitten aus einem Dornbusch hervorschlug. Als er hinblickte sah er, dass der Dornbusch in Feuer brannte, ohne jedoch vom Feuer verzehrt zu werden“. (2. Mos. 3,2) – Auch hier war es das Od, das der Geist benutzte, um mit Mose zu reden. Es war also Nacht, als Mose diese Erscheinung sah. Denn am Tage würde das Od nicht wie eine Flamme ausgesehen haben, sondern wie ein Wölkchen, das den Dornbusch einhüllte. Das geht auch aus folgendem Bericht der Bibel hervor: „Der **Herr** aber zog vor ihnen her, bei Tage in einer **Wolkensäule**, um ihnen den Weg zu zeigen, und nachts in einer Feuersäule, um ihnen zu leuchten, damit sie Tag und Nacht wandern konnten. Bei Tage wich die Wolkensäule und nachts die Feuersäule nicht von der Spitze des Zuges“. (2. Mos. 13, 21-22) – Die Wolkensäule war nichts anderes als die Odwolke. Sie bildete sowohl im Dornbusch als auch bei der Führung der Israeliten die **Odhülle**, die den Engel des Herrn umgab und die er benötigte, um sich in menschlich wahrnehmbarer Weise kundzutun. Ich habe dir schon erklärt, dass das Od immer mit einem Geist verbunden ist. **Ein für sich unabhängiges, freischwebendes Od gibt es nicht**. So war es auch bei allen Kundgebungen, deren Zeuge das israelitische Volk war.“

„So oft also im alten Testament von der „Wolkensäule“ die Rede ist, steht sie in Verbindung mit irgendeiner Betätigung eines Geistes Gottes: „Da änderte der „**Engel Gottes**“, der bisher vor dem Heere der Israeliten hergezogen war, seine Stellung und trat hinter sie; **infolgedessen ging auch die „Wolkensäule“ vorn vor ihnen weg und trat hinter sie**“. (2. Mos. 14,19) – Sobald dann Mose in das Zelt getreten war, senkte sich die „**Wolkensäule**“ herab und nahm ihren Stand am Eingang des Zeltes, **so lange der Herr mit Mose redete**“. (2. Mos. 33,9) – „Dann berief Mose siebzig Männer aus den Ältesten des Volkes und lies sie

sich rings um das Zelt aufstellen. **Da fuhr der Herr in einer Wolke herab und redete mit ihm**“ (4. Mos. 11, 24-25)

„Als am Berge Sinai der Herr so laut mit Mose reden wollte, dass das ganze Volk es hören könnte, sagte er zu Mose: „Ich werde diesmal **die Wolke noch dichter machen**, damit das ganze Volk es höre, wenn ich mit dir rede und dir für immer Glauben schenke“. (2. Mos. 19,9) – Hier wird ausdrücklich gesagt, dass die Odquelle notwendig war, damit der Herr zu den Menschen sprechen konnte. Ferner wird betont, dass der mit der Odkraft erzeugte Laut umso stärker wird, je dichter das Od ist. Dasselbe erlebt ihr auch bei eurem Radio. Je stärker der Kraftstrom, desto stärker ist die Übertragung des Tones.“

„Als daher am Berge Sinai der Herr sich unter gewaltigem Posaunenschall offenbarte, musste auch die Odkraft entsprechend stark sein. Daher heißt es: „Der Berg Sinai **war ganz in Rauch gehüllt**, weil der Herr im Feuer auf ihn herab gefahren war; Rauch stieg vor ihm auf, wie der Rauch eines Schmelzofens, und der ganze Berg erbehte. Und der Posaunenschall wurde immer gewaltiger. Mose redete und der Herr antwortete ihm mit lauter Stimme“. (2. Mos. 19, 18-19)

„Bei der Erklärung des Gesetzes der Odkraft habe ich darauf hingewiesen, dass die Odverdichtung mit Hilfe starker Kraftströme erfolgt. Ebenso die Auflösung des verdichteten Od. Auch die großen Odmassen am Berg Sinai wurden durch solche Starkströme verdichtet. Es war daher mit Lebensgefahr verbunden, in den Bereich der Starkströme zu treten. Darum verbot der Herr dem Volke, sich dem Berge zu nähern. Alle, - Menschen und Tiere – die das Gebot nicht beachteten, sollten des Todes sein. (2. Mos. 19,12) – Das war nicht eine leere Drohung, um dem Volke bloß Furcht vor Gott einzuflößen, wie ihr es auffasst. Es war vielmehr eine berechtigte Warnung vor der Lebensgefahr, die jede Berührung mit jenen Kraftströmen naturnotwendig mit sich brachte. Wie ihr bei euren irdischen Kraftströmen durch Warnungstafeln die Menschen auf die Lebensgefahr aufmerksam macht, die mit einer Berührung der Hochspannungsdrähte verbunden ist, so hatte die dem israelitischen Volke gegebene Warnung denselben Zweck. Erst nach Ausschaltung der Kraftströme durfte das Volk den Berg besteigen. Diesen Zeitpunkt gab der Herr mit den Worten bekannt: „Erst wenn das Widderhorn geblasen wird, dürfen sie auf den Berg steigen“. (2. Mos. 19,13) – Nur diejenigen durften vorher in die Odströme ohne Lebensgefahr eintreten, die der Herr eigens dazu bestimmte, nämlich Mose und Aron. Bei ihnen wurden zur Abwendung der Lebensgefahr ähnliche „Isolierungen“ vorgenommen, wie ihr sie bei denen anwendet, die mit Kraftströmen in Berührung treten müssen.“

„Und wenn der Herr ferner gebot, das Menschen oder Tiere getötet werden sollten, die auch nur den **Versuch** machen würden, an den rauchenden Berg heranzukommen, so sollte das nicht eine Strafe für den Ungehorsam sein. Denn zunächst konnte bei den Tieren die Sünde des Ungehorsams nicht in Frage kommen. Es handelte sich bei diesem Gebot vielmehr darum, unter allen Umständen eine Unterbrechung der Kraftströme zu verhindern. Eine solche Unterbrechung wäre jedoch erfolgt, wenn materielle Geschöpfe unbefugter Weise, das heißt ohne die erforderlichen Isolierungsmaßnahmen, mit den Odströmen in Berührung gekommen wären.“

„Du wunderst dich über diese Erklärung der in der Bibel berichteten Vorgänge. Sie scheinen dir wohl allzu irdisch und materiell zu sein. Doch es ist die Wahrheit und für dich ein Beweis für die Allgemeingültigkeit der von Gott geschaffenen Gesetze, denen auch der Schöpfer selbst bei seinen Betätigungen an der Materie sich unterwirft. Er hebt keine Gesetze auf, nach dem Worte der Schrift: „Ich habe erkannt, dass alles, was Gott bestimmt hat, **ewige Geltung besitzt**.“ (Pred. 3,14)

„Nach dieser Erklärung wirst du auch verstehen, weshalb Christus gleich nach seiner Auferstehung der Magdalena verbot, ihn zu berühren. Denn die Verkörperung seines Geistes war erst im Entstehen begriffen, und Magdalena würde durch eine Berührung die Weiterentwicklung der Materialisation nicht bloß verhindert, sondern auch die begonnene wieder zunichte gemacht haben. Die Erklärung, die in der Bibel als Grund für das Verbot Christi angegeben ist, wurde erst später von einem unwissenden Abschreiber mit den Worten hinzugesetzt: „Denn ich bin noch nicht zum Vater aufgefahren“. (Joh. 20,17) Das dies nicht der Grund gewesen sein kann, weshalb er der Magdalene die Berührung seiner Odverkörperung untersagte, kannst du daraus ersehen, dass Christus später seine Apostel ausdrücklich aufforderte, ihn zu berühren. Damals war er auch noch nicht zum Vater aufgefahren. Aber seine materielle Verkörperung war vollendet, und darum konnte eine Berührung weder auf den Körper der Apostel noch auf das Zustandekommen der Materialisation nachteilig wirken.“

„Nehmen wir noch einige Beispiele aus dem neuen Testament. Bei der Verklärung auf Tabor „kam eine **Wolke**, die sie beschattete, und **eine Stimme rief aus der Wolke**.“ – Also auch hier war die Odwolke notwendig, um eine für menschliche Ohren vernehmbare Stimme hervorzubringen. Dieselbe Odwolke wurde von dem Geist des Mose und des Elia benutzt, um sich den anwesenden drei Aposteln in einem verdichteten Odkörper sichtbar zu machen.“

„In einer materialisierten Odgestalt erschien Christus nach seiner Auferstehung. In ihr stand er vor seinen Jüngern am Himmelfahrtstage. Sie sahen, wie der Odkörper vor ihren Augen sich in eine Odwolke auflöste. Und als diese durch eine weitere Auflösung unsichtbar geworden, war auch Christus ihren Blicken entschwunden. Die gewöhnliche Auffassung, als ob Christus durch eine am Himmel befindliche Wolke den Blicken der Jünger entzogen worden sei, ist völlig irrig.“

„Am Pfingstfest erschienen über den Aposteln und denen, die bei ihnen waren, „**Zungen von Feuer**“. Es waren **Odfämmchen** von der Art der Flamme im Dornbusch, die sich auf die einzelnen niederließen. Auf jeden kam ein Geist Gottes in dieser Odhülle und redete mit der Odkraft aus ihnen, der eine in dieser, der andere in jener fremden Sprache und zwar in so vielen fremden Sprachen, als Nationen unter den Zuhörern vertreten waren. Aus dem Umstand, dass die Odzungen wie „Flämmchen“ aussahen, ergibt sich, dass es Nacht war, als die Geister Gottes herabkamen. Die Ausgießung des Geistes erfolgte nämlich nach eurer Zeit nachts um 1:30 Uhr.“

„Daß die **böse** Geisterwelt an dieselben Odgesetze gebunden ist, zeigt dir eine Stelle aus der Offenbarung des Johannes: „Da sah ich einen Stern, der vom Himmel auf die Erde gefallen war. Dem wurde der Schlüssel zum Schlund der Unterwelt gegeben. Eröffnete als den Schlund der Unterwelt: **Da stieg Rauch** aus dem Schlunde auf, wie der Rauch eines gewaltigen Ofens, und die Sonne und die Luft wurden durch den Rauch verfinstert. **Aus dem Rauch kamen dann Heuschrecken hervor** auf die Erde“. (Offb. 9, 11) Und nun wird weiter geschildert, wie die bösen Geister auf Befehl Gottes zur Züchtigung der Menschen sich mit Hilfe der Odkraft zu Heuschrecken materialisierten, die aber die Gesichter von Menschen haben. Ich führe diese Stelle nur deswegen an, weil hier ausdrücklich die „Odwolke“ erwähnt werden, die zur Materialisierung der bösen Geister erforderlich waren.“

„Selbstverständlich hatten alle die zahlreichen, in der Bibel mitgeteilten Geisterverkörperungen und Geisterkundgebungen die entsprechende Odkraft zur Voraussetzung, wenn sie in den Einzelfällen auch nicht ausdrücklich erwähnt wird.“

„**Die Opfer des alten Bundes waren die Odquelle für das Sprechen der Geisterwelt Gottes.**

„Zu dem, was euch in den Schriften des alten Testaments unverständlich ist, gehören vor allem die Opfergesetze der Israeliten. Ihr sagt euch mit Recht: Wie kann Gott, der die Quelle alles Lebens, alles Glückes, alles Guten und Schönen ist, ein Wohlgefallen an Opfern von Tieren, Pflanzen und Kräutern haben? Wie sollte er sich laben an dem Blute von Opfertieren, an dem in Dunst aufgehenden Fett von Stieren, Böcken und Lämmern? Wie sollte er die Wohlgerüche lieben, die aus Myrrhe, Zimt, Kalmus, Kassia und Olivenöl bereitet werden? Wie sollten ihm Gewürzkräuter eine besondere Annehmlichkeit sein? – Und es erscheint euch als eine kindliche Spielerei, wenn der große Gott, den die Himmel nicht zu fassen vermögen, ein kleines, irdisches Zelt sich bauen lässt und dabei jede Kleinigkeit selbst anordnet und bestimmt, jeden Balken und jeden Riegel, jeden Teppich und Vorhang, jedes Kleid der Priester, von der Kopfbedeckung bis zu den Unterkleidern. In der Tat, sieht das nicht nach menschlicher Eitelkeit aus, wenn Gott sich die kostbarsten Materialien aussucht: Gold, Silber und die schönsten Edelsteine, so dass die Stiftshütte mit ihrer Einrichtung nach eurem Gelde ein ungeheures Vermögen kostete?“

„Wenn ihr das rein menschlich betrachtet, dann mag euch das alles eines Gottes unwürdig erscheinen. Aber wenn ihr den Zweck erkennet, den Gott dabei verfolgte und einsehete, dass dieser Zweck nur durch das, was euch so unverständlich erscheint, erreicht werden konnte, - dann werdet ihr auch hierin seine unendliche Weisheit und Liebe bewundern.“

„Die Kenntnis dieses Zweckes ist euch leider verborgen, obschon ihn die Heiligen Schriften ausdrücklich angeben und euch deutlich darauf hinweisen. Ihr habt es verlernt, die Heiligen Urkunden denkend zu lesen. Euer Auge überfliegt ihren Inhalt, wie man ein irdisches Buch liest. Ihr nehmt das Gelesene in rein menschlicher Auffassung. Euer irdisch gesinnter Geist vermag das darin enthaltene große Wirken Gottes nicht zu erkennen. So ist er auch nicht imstande, die wahre Bedeutung dessen zu sehen, was in den irdischen Formen der Stiftshütte und der alttestamentlichen Opfer euch entgegentritt.“

„Schlage die Bibel auf, und ich will dich zu dem Verständnis dessen führen, was über das Offenbarungszelt und seine Einrichtung, über Opfer und Priestertum darin enthalten ist.“

„Der einzige Zweck, den alle jene Vorschriften verfolgen, ist in den Worten angegeben: „Ein regelmäßiges Brandopfer soll bei euch sein von Geschlecht zu Geschlecht vor dem Herrn am Eingang des Offenbarungszeltes, **wo ich mit euch in Verkehr treten werde, um dort mit dir zu reden. Ich will nämlich dort mit den Israeliten in Verkehr treten**“. (2. Mos. 29, 42-43)

„Also der **Verkehr Gottes mit den Israeliten** war der **einzige Zweck**, den er bei Errichtung des Offenbarungszeltes und bei der Anordnung der Opfer verfolgte.“

Du weißt, dass jeder Geist der irdischen Odkraft bedarf, wenn er mit den materiellen Geschöpfen in einer für irdische Sinne wahrnehmbaren Weise in Verbindung treten will. Das ist ein von Gott geschaffenes Gesetz, das für alle geistigen Wesen Geltung hat, angefangen von Gott als dem Höchsten Geist, bis zu den niedrigsten Geistern der Tiefe. “

„Wenn also Gott selbst oder die Geister Gottes in seinem Auftrag oder unter seiner Guttheißung mit den Israeliten in Verbindung treten und zu ihnen sprechen wollten, mussten sie das entsprechende Od zur Verfügung haben.“

„**Der Beschaffung des reinsten irdischen Ods dienten nun alle Maßnahmen**, die Gott durch Mose bei Errichtung des Offenbarungszeltes und der Einführung der Opfer treffen ließ.“

„Da irdische Wesen die Träger des irdischen Ods sind, und das menschliche Od eine wunderbare Mischung aus den verschiedensten Odarten der Erde ist, darum wurde auch das zum Sprechen Gottes mit den Menschen erforderliche Od aus den verschiedensten irdischen Odquellen entnommen: aus Mineralien, Pflanzen, Kräutern, Bäumen und Tieren. Aber vor allem musste von vornherein dafür gesorgt werden, dass das gesammelte Od nicht dadurch

verunreinigt wurde, das in seiner Umgebung befindliche irdische Materie **unreines Od** ausstrahlte und in das bereitete reine Od einströmen ließ. Darum musste zunächst das Material, aus dem das Offenbarungszelt und seine Einrichtung bestanden, ein solches sein, das nur reinstes Od enthielt.“

„Von den **Mineralien** sind Gold, Silber und Kupfer Träger der reinsten mineralischen Odmischung. Das siehst du auch daran, dass sie keinen Rost annehmen. Denn Rost entsteht durch Aufnahme von unreinem Od, das zerstörend auf das Od wirkt, in das es eindringt.“

„Dasselbe gilt von den **Stoffen**, die teils zu Kleidungsstücken der Priester, teils zu Vorhängen und Teppichen, teils zur Dachbedeckung des Offenbarungszeltes verwendet wurden. Blauer und roter Purpur, Karmesin und Byssus besitzen als Stoffe die reinste Odmischung. Darum musste das Schulterkleid des Höheren Priesters, der ja in engster Verbindung mit dem durch die Odwolke redenden Geiste Gottes, aus blauem und rotem Purpur, Karmesin und gezwirnten Byssus angefertigt und mit Gold durchwirkt sein.“

„In derselben Weise war das zum Schulterkleid gehörende „**Orakelbrustschild**“ angefertigt. Dazu enthielt es zwölf Edelsteine, weil sie das wertvolle Od in besonders großer Menge enthalten.“

„Das **Obergewand** war ganz aus blauem Purpur und unten am Saum mit Granatäpfeln aus blauem und rotem Purpur und Karmesin und dazwischen mit goldenen Glöckchen versehen. Das alles hatte seine große Bedeutung.“

„Die **Unterkleider** waren aus Byssus. Die **Beinkleider** aus reiner **Leinwand**. Auch euch ist bekannt, dass reines Leinen am Körper und auf Betten der Gesundheit besonders zuträglich ist. Das kommt daher, dass dieser Stoff ein eigenartiges und reines Od enthält, das sich eurem Körper mitteilt und dadurch stärkend auf ihn wirkt.“

„Von allen **Holzarten** ist das Akazienholz die reinste. Darum durfte nur dieses Holz beim Offenbarungszelt Verwendung finden.“

„Von dem alleinigen Gesichtspunkt der größten Reinheit des Ods aus wurden auch alle andern Vorschriften: über Beschaffenheit der Gerätschaften, Vorhänge, Teppiche, Dachbedeckung getroffen, die du im Einzelnen in der Bibel nachlesen kannst.“

„Alles, was ich bis jetzt angeführt habe, diente als **Vorsichtsmaßregel**, um eine Verunreinigung des Od zu verhindern, dass in Gestalt der über der Bundeslade sich bildenden Odwolke zum Sprechen Gottes bereitete wurde. Aus demselben Grunde mussten auch die Priester sich die Hände und Füße in dem am Eingang zum Allerheiligsten stehenden Wasser waschen, bevor sie an die Bundeslade herantraten.“

„Die Hauptsache war jedoch die Bereitung des Od, das als **Odwolke** über der Bundeslade zur Erzeugung der Laute nötig war, in denen Gott zu Mose redete. Es war also nicht ein Sprechen durch ein Medium, sondern als „direkte Stimme“. Die geistigen Laute wurden durch das irdische Od der Wolke so weit verdichtet, als es erforderlich war, um sie für menschliche Ohren hörbar zu machen. Die Bibel sagt: „Wenn nun Mose in das Offenbarungszelt hineinging, **so hörte er die Stimme zu sich reden** von der Deckplatte her, die sich auf der Gesetzeslade befand, und zwar von dem Raume zwischen den beiden Cherubs her; und so redete er mit ihm“. (4. Mos. 7,89)

„**Der Bereitung dieser Odwolke galten die vorgeschriebenen Opfer.**“

„Es ist hinreichend bekannt, dass das Blut der Leiter des Od im materiellen Körper ist. Darum ist im Blut das meiste und das am leichtesten lösliche Od enthalten. Deshalb bildet das Blut für den Verkehr mit der Geisterwelt die beste Odquelle. Und nur aus dem Grund der

Odbeschaffung wurden sowohl bei dem Götzendienst der Heiden als auch beim Gottesdienst der Juden Opfertiere geschlachtet. Das Blut wurde an den Altar gegossen, und einzelne Teile des Fleisches, besonders das Fett, die Nieren und der Leberlappen durch Verbrennung in Od aufgelöst. Denn die genannten Teile sind neben dem Blut am odhaltigsten.“

„Die Heiden bereiteten durch ihre Götzenopfer das Od zum Verkehr mit der bösen Geisterwelt. Im Offenbarungszelte Gottes diente die Odbereitung dem Verkehr Gottes und seiner hohen Geister mit dem israelitischen Volke. Das besagen auch die Worte, die Gott zu Mose sprach: „Der Priester soll das Blut an den Altar des Herrn vor dem Eingang des Offenbarungszeltes sprengen und das Fett zu lieblichem Geruch für den Herrn in Rauch aufgehen lassen. **Sie sollen also ihre Schlachttiere hinfort nicht mehr den bösen Geistern schlachten, deren Götzendienst sie jetzt treiben**“ (3. Mos. 17, 6-7)

„Da die Odwolke über der Bundeslade die reinste Mischung des irdischen Od darstellte, so durften zunächst nur solche Tiere geschlachtet werden, die das reinste Od besaßen. Die sogenannten unreinen Tiere durften nicht als Opfertiere verwendet werden. Die in der Bibel als „unrein“ angeführten Tiere sind solche, die das tiefstehende und unreinste Od von allen den Tieren besitzen, die für den Menschen als Nahrung in Frage kommen könnten. Aus diesem Grunde war auch dem Volke der Genuss des Fleisches unreiner Tiere verboten. Wegen des darin enthaltenen unreinen Od war zunächst dem menschlichen Körper schädlich. So wissen ja auch eure Ärzte, dass der Genuss von Schweinefleisch vor allem für die heranwachsenden Kinder nicht zu empfehlen ist. Das, was ihr Skrofulose nennt, würde bei den Kindern nicht leicht entstehen können, wenn sie kein Schweinefleisch zu sich nähmen. Gesund ist das Schweinefleisch auch für Erwachsenen nicht, wenn es einen wesentlichen Bestandteil der täglichen Nahrung bildet.“

„Aber noch aus einem andern Grunde wurde dem jüdischen Volke der Genuss unreiner Tiere untersagt. Du weißt, dass das unreine Od eines Menschen der bösen Geisterwelt eine gefährliche Handhabe gibt, in besonders nachhaltiger Weise nach der schlechten Seite auf ihn einzuwirken. Denn das unreine Od ist das Lebenselement der tiefen Geistwesen, und bei wem sie das gleiche Od finden, bei dem haben sie leichte Arbeit, nicht bloß seine Gedanken und Fantasie zu beeinflussen, sondern auch die körperlichen Gefühle zu leidenschaftlicher Wallung zu ringen. Bei einem Menschen mit reinem Od findet das Böse nicht so leicht Zugang. Die reine Odstrahlung verwehrt ihm den direkten Zutritt. Es kann eine reine Odstrahlung ebenso wenig ertragen, wie ein Augenkranker das Licht. Die Reinheit des Od eines Menschen hängt von der Reinheit seines Geistes ab. Weil die meisten Menschen wegen der Unreinheit ihres Geistes an und für sich schon genug unreines Od haben und dadurch dem Bösen hinreichende Angriffspunkte geben, so soll dieses unreine Od nicht noch überdies durch Zuführung weiteren unreinen irdischen Ods infolge unreiner Speisen weiter verschlechtert werden.“

„Es waren also sehr wichtige Gründe, die Gott zu dem Verbot des Genusses unreiner Tiere veranlasste. Gerade in der damaligen Zeit war ein Einfluss der bösen Mächte infolge des überall verbreiteten Götzendienstes besonders groß. Und Gott wollte das als Träger des Gottesglaubens von ihm erwählte Volk vor diesen schlimmen Einflüssen nach Möglichkeit behüten.“

„Aus demselben Grunde erließ er auch die vielen Vorschriften über alle Fälle, in denen die Israeliten mit unreinem Od in Verbindung kamen und dadurch als unrein galten.“

„Zu der Bereitung der für das Offenbarungszelt erforderlichen Odmischung genügte aber nicht das Od reiner, fehlerloser Tiere. Auch das reinste Od aus dem Pflanzen- und Mineralbereich wurde dazu verwendet. Das Od von selbstausgeflossener Myrrhe, von Zimt, Kalmus, Kassia, Roggenbrot, Mehl, Wein und Olivenöl wurde gemischt mit dem Od der Gewürzkräuter: Stakte,

Räucherklaue, Salban, reinem Weihrauch und Salz. So wurde es zu einem „lieblichen Geruch für den Herrn“. Du verstehst infolge meiner früheren Belehrungen, was der Ausdruck „zum lieblichen Geruch für den Herrn“ zu bedeuten hat. Du weißt, dass das reinste Od auch den lieblichsten Geruch verbietet.“

„Die Odmischung für das Offenbarungszelt wurde durch die Geister Gottes in jener Reinheit hergestellt, wie sie der Reinheit des sich offenbarenden Geistes entsprach. Als „Chemiker des Jenseits“ waren dabei jene Geister tätig, die ihr mit „Cherubinen“ bezeichnet. Darunter war ihr Bild sowohl in den goldenen Gestalten über dem Deckel der Bundeslade als auch in den Figuren der Vorhänge und Teppiche dargestellt.“

„Weil das Od über dem Deckel der Bundeslade gesammelt und zum Sprechen des Geistes Gottes verwendet wurde, musste auch die Odbereitung in allernächster Nähe der Bundeslade vor sich gehen. Denn die Odquelle muss bei dem Geisterverkehr stets in der Nähe des Geistes sein, der ihrer bedarf. Darum standen die Altäre und Tische, auf denen die verschiedenen Opfer hergerichtet wurden, dicht an dem Vorhang, hinter dem die Bundeslade sich befand.“

„Die Sammlung, das Zusammenhalten und die Verdichtung des Od wurde dadurch erleichtert, dass die Bundeslade in einem von Teppichen und einem Vorhang eingeschlossenen Raum sich befand. Auch ihr gebraucht ja, um starke Odsammlungen und Odverdichtungen zu erzielen, ein sogenanntes „Kabinett“, in dem oder an dessen Eingang das Medium als Odquelle Platz nimmt. Es sind überall dieselben Gesetze für den Verkehr der Geisterwelt mit den Menschen.“

„Dem Zusammenhalten der Odwolke diente über der Bundeslade auch die Einrichtung, daß die an den beiden Enden der Lade angebrachten goldenen Cherubinen ihre Flügel wie ein Dach über die Lade breiteten.“

„Die große Strenge, die in den Vorschriften über das Fernhalten von unreinem Od im Offenbarungszelt herrschte, hatte auch noch einen andern Grund. Denn wenn die reinen und sehr starken Odströme, wie sie in dem Offenbarungszelt durch die Geister Gottes hergestellt wurden, mit unreinen Odströmen in Verbindung kamen, wurde der Träger des unreinen Ods durch diese Starkströme in derselben Weise getötet, wie ein Mensch sein Leben lassen muss, der ohne Isolierung mit dem Strom einer irdischen Hochspannung in Berührung kommt.“

„Deshalb durfte auch Aaron nicht jederzeit in das Allerheiligste eintreten, sondern erst dann, wenn die Odverdichtung über der Bundeslade beendet und die dabei verwendeten Starkströme ausgeschaltet waren. Der Zeitpunkt wurde ihm angegeben. Hätte er nicht darauf geachtet, so würde er ebenso getötet worden sein, wie seine beiden Söhne ums Leben kamen, als sie die Vorschriften über die Reinhaltung der Odbereitung bei der Räucherung übertraten.“

„Nach dieser Belehrung werden dir die Odgesetze und die Einrichtung des Offenbarungszeltes in einem ganz andern Lichte erscheinen, als es bisher der Fall war.“